

Fest der Taufe des Herrn (Lesejahr C) P r e d i g t 1

Liebe Schw. und Brüder !

In diesem Jahr werden in besonderer Weise
Abschnitte aus dem Lukasevangelium
verkündet: Wir stehen im **Lukas-Jahr !**

Jeder Evangelist hat
etwas Besonderes an der Person Jesu
herausgestellt.

Lukas stellt uns Jesus
immer wieder als betende Jesus !
Auch bei Mt, Mk und Joh begegnet uns
Jesus als Betender.
Aber Lukas betont ausdrücklicher,
dass Jesus in besonderen Lebenssituationen
gebetet hat.

Dazu vier Beispiele:

((1)) Im Evangelium heute haben gehört:

**„Und während Jesus betete,
öffnete sich der Himmel
und der Heilige Geist
kam ... auf Jesus herab.“**

((2)) Ähnlich bei der Verklärung Jesu:

**„Und während Jesus betete,
veränderte sich
das Aussehen seines Gesichtes“**

Beidemale ist dabei
von der Stimme des Vaters die Rede:

((1)) „**Du bist mein geliebter Sohn,
an dir habe ich gefallen.**“ (3,22)

((2)) „**Das ist mein geliebter Sohn,
auf ihn sollt ihr hören.**“ (9,35)

Das heißt doch:

Als Betender erfährt Jesus

- > die Kraft des Heiligen Geistes,
- > sein Sohn-Sein, sein Sohn-Gottes-Sein,
- > seine Verwandlung in die Welt Gottes.

Lukas macht uns deutlich:

Im Gebet erlebt Jesus ganz spürbar,
dass er mitten in das Geheimnis
des Drei-einen Gottes gehört.

Liebe Schw. und Br. !

Noch zwei weitere Beispiele zeigen
die Ausrichtung Jesu auf Gott den Vater
im Gebet:

((3)) Nach einer Nacht des Gebetes
wählt er **12 Jünger zu Apostel** (6,12f).

((4)) Ebenfalls betet Jesus, bevor er seine Jünger
nach ihrem Bekenntnis zu ihm fragt:
„**Für wen halten die Leute mich ?**“ (9,18)

Das zeigt uns: Vor wichtigen Anlässen,
vor bedeutsamen Entscheidungen
und besonderen Aufgaben betet Jesus.

Aus der Atmosphäre des Gebetes
aus der lebendigen Einheit mit Gott dem VATER
entscheidet er und handelt er.

Liebe Schw. und Br. !

Beten ? Ist Beten nicht out ?

Ist Jesus in diesem Punkt altmodisch ?

Als Getaufte sind WIR aufgerufen,
mit Jesus und durch Jesus zu beten.

Im Gebet erfahren auch WIR:

>> Wir sind eingetaucht

in das drei-eine Leben Gottes:

- > ausgerichtet auf GOTT den Vater,
- > verbunden mit Jesus Christus,
- > gestärkt mit dem Heiligen Geist.

**>> Der betende Jesus ermuntert uns,
alle schweren Stunden des Lebens
betend zu bestehen:**

- > ausgerichtet auf GOTT den Vater,
- > verbunden mit Jesus Christus,
- > gestärkt mit dem Heiligen Geist.

Segnen wir jetzt das Wasser

und halten ein Taufgedenken.

Machen wir uns neu bewußt: Wir sind getauft !

Das heißt: Wir sind durch die Taufe

- >> ausgerichtet auf GOTT den Vater,
- >> verbunden mit Jesus Christus,
- >> gestärkt mit dem Heiligen Geist.

Fest der Taufe des Herrn

W a s s e r s e g n u n g

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott !
Du hast das Wasser
 zum Zeichen des Heils gemacht.
Wir loben dich. --- **Wir preisen dich.**
Dein Sohn stieg in den Jordan und er hat das Wasser
 zum Zeichen des Heils gemacht.
Wir loben dich. --- **Wir preisen dich.**
Du hast Jesus bei der Taufe
 als deinen geliebten Sohn geoffenbart.
Wir loben dich. --- **Wir preisen dich.**

Gott, unser Vater,
dein Sohn hat sich in die Reihe der Sünder gestellt
 und wurde von Johannes getauft.
Er hat uns aus der Knechtschaft der Sünde befreit
 und das neue Leben eröffnet.
Lass uns nicht vergessen, dass du uns in der
 Taufe als Kinder angenommen hast.
Segne +++ dieses Wasser
 und lass es ein Zeichen für die Taufe sein,
 die wir einst empfangen haben.
Dein Heiliger Geist stärke uns.
 Er begleite den Lebensweg aller Getauften,
 damit sie für den Glauben Zeugnis ablegen.
Darum bitten wir
 durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Fest der Taufe des Herrn (Lesejahr C)
P r e d i g t 2

Liebe Schw. und Br.!

Da steht am Jordanfluss ein Mann.

>>> Er gibt Zeugnis durch seine Kleidung.

>>> Er gibt Zeugnis durch seine Predigt.

>>> Er gibt Zeugnis durch sein Taufen.

Sein Name ist Johannes.

Und auch der **ORT seines Auftretens**

ist wie eine Botschaft. Es ist der Jordan:

Durch den Jordan ist Israel nach der Mose-Zeit
ins gelobte Land Palästina eingezogen.

Der Ort, an dem Johannes wirkt, erinnert also
an ein wichtiges Anfangs-Ereignis des Volkes
Israel.

Ebenso hat das Wirken des Johannes

etwas mit einem Anfang zu tun.

Er soll den Anfang einer neuen Zeit ankündigen:
die Zeit des Messias Jesus, der im Tiefsten
seiner Existenz der Ewige Sohn Gottes ist.

Auch Jesus, der Messias,

geht an den Jordan zu Johannes. – Warum ?

Ich meine, es gibt nur einen sinnvollen Grund:

Jesus will durch sein Hingehen zu Johannes
ein deutliches ZEICHEN setzen:

Jesus solidarisiert sich mit Johannes. >>>

Der Sohn Gottes zeigt, dass das Wirken des
Johannes ganz in seinem Sinn ist.

--- 2 ---

Jesus wird später wichtige Inhalte der Botschaft des
Täufers durch sein Wirken BESTÄTIGEN:

(1) die Botschaft, dass das Kommen Gottes nahe ist,

- (2) die Bindung an den Willen Gottes,
- (3) die Furchtlosigkeit vor Fürsten und Königen,
- (4) die Ankündigung, dass es kein Heil gibt
auf Grund von Geburt und Privilegien,
- (5) die Botschaft vom Gericht Gottes,
- (6) und die Taufe als wirksames Zeichen des Heils.

Liebe Schw. und Br.! Ich möchte gerade den letzten Punkt näher erläutern: die **TAUFE**.

- (1) Bereits zur Zeit Jesu gab es bei den gläubigen Juden viele unterschiedliche rituelle Waschungen: Sie wurden häufig wiederholt.
- (2) Diese Waschungen vollziehen die Juden an sich selber.

Sie kennen also keine einmalige rituelle Waschung, und auch keine die von einem anderen an ihnen vollzogen wird.

Das war **das Besondere der Johannestaufe**:

- >> Sie wollte aufgrund ihrer Einmaligkeit einen Lebens-Einschnitt setzen:
eine tiefgehende, bleibende Umkehr.
- >> Diese Taufe spendete man sich nicht selber: Sie wurde von einem anderen gespendet.

Das zeigt, dass die Taufe nicht als eigene Leistung, sondern als ein Geschenk verstanden wurde.

Wir dürfen also auch im Blick auf die Taufe des Johannes sagen:

--- 3 ---

Er hat durch seine Art zu Taufen ein wichtiges Element der Messias-Jesus-Zeit = der Zeit der Kirche **vorbereitet**.

Aber Jesus hat die Taufe des Johannes nicht einfach fortgesetzt: Er hat sie von der Bedeutung her **erweitert und vertieft**:

Die christliche Taufe ist nicht nur eine Taufe zur Vergebung der Sünden.

Sie bewirkt am gläubigen Menschen auch all das, was NACH der Taufe im Jordan bei Jesus aufleuchtet.

(1) „**Du bist mein geliebter Sohn**,“

sagt die Himmelsstimme zu Jesus.

Auch jede christliche Taufe macht den Getauften **zu einem Kind Gottes** - wenn auch in einem anderen Sinn.

(2) **Der Heilige Geist** kam nach der Taufe im Jordan in neuer Weise auf das Menschsein Jesu herab.

Auch die christliche Taufe

schenkt den Heiligen Geist – die lebendige Kraft Gottes zu einem Leben des Glaubens.

(3) Wer so durch die Taufe mit dem Kind-Gottes-Sein und mit dem Heiligen Geist beschenkt wird, ist damit zugleich **ein Bruder** bzw.

eine Schwester des Gottessohnes Jesus.

Liebe Schw. und Br., lassen Sie mich kurz

das Gesagte noch einmal zusammenfassen:

Johannes hat uns das ZEICHEN einer einmaligen Taufe geschenkt.

Jesus hat dieses Zeichen aufgegriffen und damit bestätigt.

Aber Jesus hat zugleich das Zeichen der Taufe

mit einem neuen und vertieften Inhalt gefüllt.

Die christliche Taufe bringt

nicht nur Vergebung der Sünden.

Noch mehr und noch tiefer:

Die christliche Taufe schenkt die Aufnahme

in eine neue Gemeinschaft mit Gott,
der Vater und Sohn und Heiliger Geist ist.

*(Wenn nach der Predigt
ein Taufgedenken stattfindet:)*

Erinnern wir uns jetzt

in einem kleinen Taufgedenken daran,

was wir als Getaufte sind:

>> **Kinder Gottes,**

>> **Glaubens-Schwestern**

und Glaubens-Brüder Christi

>> und beschenkt

mit dem Heiligen Geist.

Segnen wir das Wasser,

lassen wir es über uns aussprengen

und bezeichnen wir uns

mit dem Zeichen des Kreuzes !